**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 173 (1894)

**Artikel:** Statistisches und beachtenswerthe Notizen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-374112

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Europäischer Staatstalender.

Papft in Rom: Leo XIII., geboren 2. Marg 1810.

Staat.	Regent.	Geb.	Fl.=Inh   Rilom	Ginw.	Staat.	Regent.	Geb.	Fl.=Inh Nilom	Einw.
		1845	4889062	86594226	23. Schwarzb.=Sndrsh.Fritth	Carl	1830		
			540504,4			Georg Viktor	1831	1121	57281
	Wilhelm II.	1859	348458,4		25. Liibed, freie Stadt	Senat		297.7	
		1848				Adolf	1817	339,7	
	Albert	1828		3502684		Präs. Carnot			38343192
	Wilhelm II.	1848	19503,7	2036522		Franz Jos. I.			43233073
5. Elfaß=Lothringn., Rcheld.			14509,4						38257199
	Triedrich	1826		1657867					30347291
	Ernst Ludwig	1868		992883				497244	17247738
8. Medlenbg. Schwer., Grh.		1851	13161,6	578342		Abdul Hamid		175883	5752960
9. Medlenbg.=Strelit, Grh.		1819						775859	6791425
10. Oldenburg, Grgherzogth.		1827		354968		Leopold II	1835		6136444
	Senat		414	622530		Rarl I	1863		4709910
	Regentschaft		3672,2	403773		Rarl I.	1839	131020	5038342
13. Sachfen-Weimar, Großh.				326091		Wilhelmine	1880		4621744
	Friedrich	1831	2294,4	271963		Bundegrath		41419	2952928
15. Sachien-Meining. Hrzgth		1826		223832		Christian IX.	1818		2172380
16. Sachien-Roburg, Hrzogth		1818		206513		Georg I.	1845		2187208
17. Sachsen=Altenburg, "	Ernst	1826		170864		Alexander I.	1876		2162759
18. Bremen, freie Stadt	Senat	400	255,6	180443	Luxemburg, Großherzogthum				211088
19. Lippe, Fürstenthum	Woldemar	1824		128495		Nikolaus I.	1841		200000
	Heinrich XIV.	1832		119811	Liechtenftein, Fürftenthum	Johann II.	1840	159	9434
21. Reuß, ältere Linie,	Heinrich XXII.	1846		62754	Bulgarien u. Oftrumelien,	~	4004	0.0000	0151055
22. Schwarzb.=Rudolst.Frstth	Gunther	1852	940,6	85863	Fürstenthum	Ferdinand I.	1861	96660	3154375

# Statistisches und beachtenswerthe Notizen.

Welche Sprache wird am meisten gesprochen? Ueber diesen interessanten Punkt hat der bekannte Hallenser Gelehrte Prosessor Dr. Kirchhoff solgende Zusammenstellung aegeben, die manchen Leser überraschen dürste. Beinahe ein Drittel der ganzen Menscheit, nämlich mehr als 400 Millionen, spricht die chinesische Sprache; dann kommt die Hindung seprache, die von mehr als 100 Millionen gebrancht wird. An dritter Stelle — sast 100 Millionen — steht die englische, an vierter die russische wind 20 Millionen, während die dentsche Sprache von 57 Millionen Jungen und die spanische den europäischen Sprachen wird. — Bon den europäischen Sprachen kommt die französsische erst an fünster Stelle.

Schweizer. Schützenverein. Ueber die Zusammenfetung des Schweiz. Schützenvereins unterrickten folgende Ziffern: Nargan 63 Sektionen, 2220 Mitglieder; Appenzell 32, 1079; Baselstadt 6, 628; Baselsand 35, 1248; Bern 116, 4956; Freiburg 6, 394; Genf 11, 840; Glarus 24, 884; Graublinden 10, 445; Luzern 26, 1805; Renenburg 30, 1685; Schaffhausen 11, 664; Schwhz 14, 413; Solothurn 88, 3029; St. Gallen 92, 3774; Tessin 4, 129; Thurgan 78, 2368; Unterwalden 4, 109; Uri 2, 98; Waadt 18, 966; Wallis 2, 75; Ziirich 72, 3439; Zug 3, 203; Total 747 Sektionen mit 31,451 Mitgliedern. Bestand des Vereins 1892: 747 Sektionen mit 31,451 Mitgliedern.

Bevölkerung der schweizer. Städte. Die Bevölkerung der 15 größten Städte der Schweiz pro 1892 betrug nach den Berechnungen des eidg. statistischen Amtes: Zürich 96,839 Einwohner, Genf 78,106, Basel 73,958, Bern 47,270, Lausanne 35,124, St. Gallen 30,160, Chauxde-Fonds 27,094, Luzern 21,461, Biel 16,937, Winterthur 16,837, Neuenburg 16,659, Herisau 13,783, Shaffhauf en 12,566, Freiburg 12,546, Locle 11,602.

Auswanderung. Im Jahre 1892 sind aus der Schweiz total 7835 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert. Die größte Zahl weist der Kanton Bern mit 1642, die geringste Appenzell J. Rb. mit 4 Personen auf. Das Auswanderungsziel waren sir 7340 Personen oder 93,6 Prozent die Bereinigten Staaten von Nordamerika; 16 Personen reisten nach Zentral- und 438 nach Sidamerika (Argentien 358, Brastlien 49, Chile 14, Uruguah 11, Kolumbia 4, Peru und Ecuador je 1), serner 10 Personen nach Afrika, 9 nach Assen und 20 nach Australien.

Kagelversicherung. Den Kantonen, welche pro 1892 Auslagen zur Förberung ber Hagelversicherung gemacht haben, wurde das Maximum des Bundesbeitrages verabfolgt. nämlich die Hälfte der von denselben für Beiträge an die Prämienzahlung der Versicherten, sowie für Deckung der Policefosten verausgabten Beträge. Es bezogen Zürich 9687, Bern 16,795, Luzern 7301, Obwalden 1000, Kidwalden 485, Zug 115, Freiburg 3061, Solothurn 3530, Baselstadt 197, Baselsand 2646, Schaffhausen 1889, Außerrhoden 13, St. Gallen 2596, Aargan 6121, Thurgan 5064, Waadt 1142, Neuenburg 2825: zusammen 64,475 Fr.

Fremdenverkehr. Die Schweiz wird in einem Normaljahre von ungefähr 250,000 Fremben besucht. Nach einer Berechnung bes Hoteliervereins erzielt die Hotelindustrie aus diesem Fremdenbesuch eine Totaleinnahme von 67 Millionen Franken. Rechnet man hiezu die Ausgaben der Fremden für Eisenbahnen, Dampfer, Wagen, Fihrer, Aerzte, Vergnügungen u. s. w., so erwächst der schweizerischen Volkswirthschaft aus der Fremdenindustrie ein Bruttverträgniß von 107 Millionen Franken.